



Bessere Integration der Erneuerbaren Energien in die Regelenenergie

Dipl.-Ing. Josef Werum, Geschäftsführender Gesellschafter der in.power GmbH und Lehrbeauftragter der Hochschule Darmstadt erläutert in diesem Interview die Auswirkungen der Energiewende auf die Entwicklung des Regelenenergiemarktes. Lesen Sie das gesamte Interview mit unserem Sprecher hier.

IQPC: Welche Auswirkungen hat die Energiewende auf das Marktdesign sowie auf die Entwicklung des Regelenenergiemarkts?



Josef Werum: Die Erneuerbaren Energien und hier speziell die fluktuierenden Energieformen Wind und PV haben mit einer installierten Leistung von aktuell ca. 66.000 MW maßgebliche Auswirkungen auf die Marktpreisentwicklung am Spotmarkt. Prognoseabweichungen führen in diesem Bereich in letzter Konsequenz zu einer verstärkten Nachfrage nach Regelenenergie.

IQPC: Welche Herausforderungen stehen Marktakteuren im Regelenenergiemarkt noch bevor?

Josef Werum: Die Erneuerbaren Energien müssen ebenfalls in den Regelenenergiemarkt integriert werden um als identifizierter Verursacher von Regelenenergiebedarf auch zur Regelenenergiebereitstellung beitragen zu können. Die Präqualifikationsverfahren der ÜNB müssen hierzu auch für Wind- und PV-Anlagen geöffnet werden um negative Regelleistung anbieten zu können. Prognoseabweichungen in der Erzeugung müssen darüber hinaus kurz- bzw. mittelfristig auch über geeignete DSM-Maßnahmen auf der gewerblichen bzw. industriellen Verbraucherseite kompensiert werden.

IQPC: Welche Trends erkennen Sie für die kommenden Jahre in Bezug auf Regelleistung? Wie schätzen Sie den Beitrag durch Teilnahme von

- 1 -

IQPC GmbH | Friedrichstr. 94 | D-10117 Berlin, Germany

t: +49 (0) 30 2091 3330 | f: +49 (0) 30 2091 3263 | e: eq@iqpc.de | w: www.iqpc.de

Visit IQPC for a portfolio of topic-related events, congresses, seminars and conferences: www.iqpc.de



virtuellen KW?

Josef Werum: Es wird immer wichtiger kleinteilige flexible Anlagen auf der Erzeuger- und Verbraucherseite zu virtuellen Kraftwerken zu poolen, gerade auch dann, wenn große flexible Kraftwerke (z.B. GuD-Anlagen) wegen relativ hohen Grenzkosten, aber aktuell niedrigen Marktpreise extrem geringe Vollbenutzungsstunden haben und somit bei Stillstand für negative Regelleistung nicht zur Verfügung stehen können.

IQPC: Welche technischen Anforderungen für die Verbesserung des Regelenenergiemarkts halten Sie für essentiell?

Josef Werum: Eine Verbesserung für den Regelenenergiemarkt (eher in organisatorischer als technischer Sicht) könnte auch z.B. die Herabsetzung der Handelszeiträume am Day-Ahead-Markt von aktuell einer Stunde auf 15-Minuten mit sich bringen. Somit könnten ¼-Stunden-Prognosen, ¼-Stunden-Fahrpläne und Day-Ahead-Börsenhandel ebenfalls ohne unnötige Stunden-Mittelwertbildung synchronisiert werden und gleichzeitig weniger unnötige Regelenenergie zum Einsatz kommen.

IQPC: Wie stellen Sie sich die Energiewirtschaft von morgen in Bezug auf die Integration kleiner Anlagen vor?

Josef Werum: Die Verbesserung der Prognosen und der IKT-Anbindung von kleineren BHKW-/KWK- aber auch kleineren EEG-Anlagen könnte mittel- bis langfristig von Bedeutung sein. Ebenfalls wäre die Anbindung von kleineren elektrischen Verbrauchern, von der Wärmepumpe bis hin zu geeigneten Haushaltsgeräten, eine interessante Zukunftsoption für mögliche Geschäftsmodelle.

Kurzvita:

Josef Werum, Jahrgang 1967, studierte Elektrotechnik und Energiewirtschaft und arbeitete danach 10 Jahre bei der Hessischen Elektrizitäts AG (HEAG) in Darmstadt, davon sechs Jahre im Vorstand der Ökostromtochter NATURpur Energie AG, die unter seiner operativen Führung bereits 1999 den Geschäftsbetrieb aufnahm.

Ab Januar 2006 machte sich Herr Werum selbständig und gründete im Juli 2006 gemeinsam

- 2 -



mit Matthias Roth die in.power GmbH in Mainz. „in.power“ steht für „independent power“ und beschäftigt sich als eines der ersten deutschen Unternehmen mit der Direktvermarktung von EEG-Strom u.a. seit August 2007 mit dem operativen Pilotbetrieb eines „virtuellen Kraftwerks“ und seit 2010 mit deren praktischen Umsetzung.

Zudem ist Josef Werum ausgebildeter Börsenhändler und hat seit 2002 einen Lehrauftrag für Regenerative Energien und Elektrizitätswirtschaft an der Hochschule Darmstadt.